

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 29/ 22. Juli 2020 verfasst von Pastorin Heike Löhr

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein

und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.

Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des

Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Apostelgeschichte 8, 26-39

Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer am Hof der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. [Und Philippus] fragte: Verstehst du auch, was du liest? ... Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus. Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich. *(Luther-Bibel 2017, gekürzt)*

Stille

Impuls

Vergangene Woche lasen wir an dieser Stelle von der Aufforderung Jesu zur Taufe und seinem Versprechen, bei uns zu sein. Heute erfahren wir, welche Folgen die Taufe hat: „er zog aber seine Straße fröhlich“. Das ist der Schlusssatz in der schönen Geschichte vom Kämmerer der Königin in Äthiopien. So ein Kämmerer ist ein bedeutender Mann, Minister würden wir heute wohl sagen, der viel erreicht hat in seinem Leben. Aber irgendetwas fehlt. Er macht sich auf die Suche, liest religiöse Schriften. Philippus nimmt den Faden auf und erzählt ihm, was er von Jesus weiß: sein Leben, die Gleichnisse, die Wunder, die er getan hat und wie sich in alldem die Liebe Gottes zu den Menschen zeigt. Das überzeugt den Kämmerer; er bittet um die Taufe. Und die Lücke, die er in seinem Leben gefühlt hat, schließt sich – „er zog aber seine Straße fröhlich“.

Stille

oder

Gesang (z.B. das Lied EG 200 „Ich bin getauft“ oder EG 209 „Ich möchte, dass einer mit mir geht“)

oder **sprechen Sie ein Gebet**